

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 5 (1883)
Heft: 33

Anhang: Annoncen-Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Junge Leserin in B. Wenn die kalten Umarmungen Ihnen von Ihrem Arzte verboten worden sind, so wird dies auf Grund ganz bestimmter Wahrnehmungen oder besonderer körperlicher Verhältnisse (Hysterie) beruhen. Auch ist zu berücksichtigen, ob Sie eigentlich kalte Wärmungen oder bloß feuchte Abreibungen gemacht haben; ob Sie die Wärmungen sofort beim Aufstehen, bei geöffnetem oder geschlossenem Fenster zur Anwendung gebracht haben. Ferner ist es nicht gleichgültig, ob der ganze Körper nacheinander abgewaschen und nachher ebenso abgetrocknet werde, oder ob nur die einzelnen Theile speziell fertig behandelt werden. Portionenweise feuchte Abreibungen, gleich nach dem Aufstehen (und unter dem Nachthemde) vorgenommen, können nie und nimmer von schädlicher Wirkung sein, sei Klima oder Witterung noch so rauh. Gegen härtmässigen Schmutz hat sich das regelmäßige Aufziehen von Wasser in die Nahe gar vielfach bewährt und ein erfolgreiches Unterstütmittel dieser Methode ist das öftere und energiereiche Aufziehen an Salzwasserseife.

E. A. in A. Die oft mit Haaren besetzten, erhöhten, braunen Flecken auf der Gesichtshaut lassen sich nicht anders vertreiben als durch Aetzung. Es ist eigentümlich: Sie wollen befeuchten, was manche Dame als piquanten Beitrag zu ihrer äußeren Schönheit ganz besonders sorgfältig pflegt. Doch, das ist Gesichtsmaske, und über den Gesichtsmaske lässt sich bekanntlich nicht streiten. Eignen Sie sich für jedes solche kleine braune Merkmal eine besondere gute Eigenschaft an, und Sie werden sehen, wie vollständig solche Kleinigkeiten übersehen, oder wie sie gar noch ganz besonders lieb gewonnen werden können. Die blühende Schönheit ist gar oft das gefährlichste Geschenk, welches Mutter Natur einer Jungfrau als Mitgabe in's Leben bieten kann.

Frl. M. A. in S. Ihre Mittheilungen waren uns wirklich interessant und freut es uns sehr, zu sehen, daß auf diesem Felde in praktischer Weise gearbeitet wird. Gar viel Gutes und Schönes wird still und im Verborgenen gewirkt, ohne daß der nächste Nachbar etwas davon weiß. Wir wünschen herzlich erfreulichen Fortgang!

Frau Emma P. in B. Aus welchem Material fertigt man die Schrotzigen Halsumschläge? gelangen wir in den Besitz einer Neuschöpfung, welche an sich selbst diese Frage auf's Trefflichste beantwortet. In welcher förmlicher Weise solche Halsumschläge wirken, davon weiß gar Mancher zu erzählen, der in Halsentzündungen und Fällen von sonstigen Halsleiden sie je bei sich selbst zur Anwendung brachte. Ob hängt ja so viel davon ab, daß die Umschläge in möglichst kurzer Frist appliziert werden, und wenn dann, wie wir dies zum Leisten schon selbst erfahren, in der Wohnung des Kranken der nöthige Verbandzeug, Binden, Umschlagstoffe etc. erst mühsam aus altem Material zusammengebracht und angepaßt werden muß, so geht oft viel kostbare Zeit verloren, welche in schlimmen Fällen der Leidende schon mit seinem Leben bezahlen mußte. Die internationale Verbandstofffabrik in Schaffhausen liefert eine Kollektion, ein Recette für Schrotzige oder Priesnig'sche Halsumschläge zum Preise von 4 Fr. Wir sind überzeugt, daß nicht nur Sie sich diese Kompressen ohne Zuziehen beschaffen werden, sondern daß eine jede sorgliche Hausmutter, die ihr verantwortliches Amt als Gesundheitswächter und Arzt der Äbrigen empfindet, sich diese fertigen Halsumschläge schnellmöglichst beschaffen wird. Den andern Artikel für die Tage, die uns nicht gefallen, erhalten Sie unter dem Namen: hygienische Aufhänger. Ob die Filialen diese Neuschöpfung ebenfalls führen, wissen wir nicht; jedenfalls wird die Fabrik eine sichere Befestigung auf den gewinnlichsten Tag effectuieren.

Beschneider Fragesteller. Sie sehen zu schwarz! So lange ein Mann bei einer zufünftigen Lebensgefährtin weder Vermögen noch Stellung und körperliche Schönheit in Betracht zieht und nur den inneren Werth des Menschen, seine Tugenden und Tüchtigkeit ansieht, wird auch sicher das Geschick sich ihm zur rechten Zeit bieten. Noch sind unsere Töchter nicht so weit von der Natur abgewichen, daß sie mit Verachtung auf die Institution der Ehe herabsehen und nur ihrem eigenen Selbst zu leben gewillt sind. Immerhin hat der Weg der öffentlichen Annoncen auf diesem Felde bei einer Großzahl des weiblichen Geschlechtes noch so wenig Gnade gefunden, daß sie diesen mit Rücksichten hierauf besser nicht betreten. Zur rechten Zeit wird schon das Rechte sich finden!

Frl. J. G. und Herr A. B. in B. Würde mit Vergnügen notirt und auch sofort der vollständige Jahrgang nachgeliefert. Beste Grüße! Freundliche Abonnentin. Wir fühlen uns in den Herzen unserer Leser und Freunde am besten aufgehoben. Mit dieser „Biliale“ erklären wir uns vollständig zufrieden.

E. S. in B. bei S. Wir haben Ihre Reklamation dem Fabrikanten zur Verantwortung eingeschickt. Der Bescheid wird also auch ein direkter sein.

E. B. in Basel. Ihre nachträgliche Gabe ist sofort an Adresse befördert worden. Wir erlassen Ihnen besten Dank für den so guten Willen. Die Operation des betr. Fräuleins ist gelungen, was die freundlichen Geber alle freuen wird.

Briefkasten der Expedition.

B. G., Paris. Anweisung für ein Jahresabonnement und zwei Einbanddecken erhalten.

G. L. Paube & Cie., Frankfurt. Das Jahret betr. „Schweizerpflanz“ wird von der hiesigen Sanitätsbehörde zur Publikation nicht zugelassen. Freilich schöpft hie und da eine interessirte Verlegergesellschaft mit verbotenen Annoncen ohne Strafe durch. Wir finden dies nicht, sondern machen in zweifelhaften Fällen regelmäßige Einfänge. So lange die Expeditionen nicht alle selbst gegen Taft haben, dem schwindelhaften Reklamemengen den Weg zu sperren, wird eben das leichtgläubige Publikum gewissenlos geplündert werden.

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namensnennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Stelle-Gesuch.

Eine brave, intelligente, junge Tochter (Zürcherin) wünscht eine Stelle bei einer soliden Herrschaft in Neuenburg oder Umgebung. Dieselbe ist im Serviren, Bügeln und Flecken ziemlich geübt. Sie würde sich für einige Zeit mit Kost und Logis begnügen, wenn ihr später etwas Lohn und von Anfang an der gehörige Unterricht in der französischen Sprache gegeben würde. [1314] Briefe, mit A. M. H. 1314 bezeichnet, befördert die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

1313] Eine gut erzogene, gebildete, junge Tochter, beider Sprachen mächtig, in den häuslichen Arbeiten gut bewandert, sucht Stellung als Gesellschafterin, Erzieherin oder Bonne d'enfants in eine feine Familie im In- oder Auslande. Photographie, beste Zeugnisse und gute Empfehlungen achtbarer Persönlichkeiten sind vorzuweisen. Gefällige Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

1306] Ein bescheidenes, williges, jüngeres Mädchen findet in einer kleinern Doktorfamilie auf dem Lande in einigen Wochen eine Stelle zur Besorgung der Hausgeschäfte.

Mehrere junge Damen finden sofort gute Pension in einer achtbaren Familie des Kantons Neuchâtel. Umgangssprache englisch und französisch. Familienleben. Preis 1 Fr. per Tag. [1316] Gute Empfehlungen sind zur Disposition. Für nähere Erkundigungen wende man sich an Madame Jobin-Bucher in St. Blaise, pres Neuchâtel.

Gesucht:

1309] Ein ordnungsliebendes, reinliches Mädchen, das waschen kann und wo möglich die Gartenarbeiten etwas versteht. Gelegenheit zur Erlernung der französischen Sprache. Offerten unter Chiffre C B befördert die Exped. der „Schw. Frauen-Zeitung“.

Stelle-Gesuch.

Eine gut erzogene, junge Tochter, in den häuslichen Arbeiten gut bewandert, auch etwas französisch sprechend, sucht Stellung als Gesellschafterin oder Bonne d'enfants in eine feine Familie im In- oder Auslande. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. [1328] Adresse ertheilt die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Gesucht.

Eine Tochter sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, mit 1. September eine Stelle, Vertrauensposten an eine Casse oder in ein Nouveautés-Geschäft als Ladentochter. Offerten unter Chiffre R. W. 1322 befördert die Exped. der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1322]

Gesuch.

Ein Fräulein, welches deutsch, französisch, auch etwas italienisch spricht, sucht Stellung als Gesellschafterin oder Haushälterin. Gute Referenzen stehen zu Diensten. — Gefällige Offerten unter A. R. 1324 an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [1324]

Man wünscht für ein wohl erzogenes Mädchen von 16 Jahren eine Stelle in einem Post-Telegraphenbureau, wo es gegen häusliche Arbeiten das Telegraphieren erlernen könnte. Lohn wird nicht beansprucht. [1326] Gefällige Offerten befördert die Exped.

Eine katholische Tochter wünscht eine Stelle anzunehmen, wo dieselbe unter Anleitung der Hausfrau die Besorgung des Hauswesens gründlich erlernen kann. Eintritt kann nach gut befundener Offerte schnell erfolgen. [1311]

Stelle-Gesuch.

1329] Eine gebildete Tochter von 19 Jahren, aus guter Familie, aus der deutschen Schweiz, welche der französischen Sprache mächtig ist, sucht bei einer empfehlenswerthen Familie eine Stelle zur Erziehung kleiner Kinder bis zu 10 Jahren, oder als Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten an die Exped. d. Bl.

Lehrtochter gesucht.

Eine intelligente Tochter kann unter günstigen Bedingungen den Modistenberuf erlernen. Eintritt so bald als möglich. Auskunft ertheilen Orell Füssli & Cie. in Lichtensteig. (OF 21 A L) [1330]

1331] Ein gebildetes älteres Fräulein oder eine passende Wirkungskreis suchende Frau wird als Leiterin eines nicht grossen einfachen bürgerlichen Hauswesens und hauptsächlich als Erzieherin zweier wohl-erzogener, mütterloser Mädchen im Alter von 8 und 10 Jahren zu sofortigen Eintritt gesucht. Ohne gesunde religiöse Gesinnung und gediegenen, sanften Charakter, nebst Angabe von Referenzen unntzigt, sich zu melden. Gute Kenntnisse der französischen Sprache nöthig. (06321) Gef. Offerten unter Chiffre O 3924 B befördern Orell Füssli & Cie. in Basel.

Gesucht:

Auf 1. September oder 1. Oktober eine zuverlässige, nicht unter 22 Jahre alte Magd, im Kochen und den andern Hausgeschäften geübt, in ein gutes Privathaus nach Baden, Kanton Aargau. Dieselbe sollte auch vom Garten etwas verstehen. Anmeldungen befördert unter Chiffre M M 1332 die Expedition d. Bl. [1332]

Familien-Pension in Lugano.

1299] Gesunde, schöne Lage in unmittelbarer Nähe der Stadt. — Billige Pensionspreise. — Freundliche Aufnahme. [1299] Referenzen: Arv. Vegezi, Lugano; Mme Isler-Vock, Wildegg; Mme Schnorf, Stadelhofquartier, Zürich.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux liefert billigst [418] Eduard Lutz in St. Gallen. Muster sende franco zur Einsicht.

Bildungskurs

für Kindergärtnerinnen.

1307] Die Kindergarten-Anstalt in St. Gallen eröffnet auf 1. November 1. J. einen neuen Bildungskurs für Kindergärtnerinnen, sofern bis Mitte Oktober 1. J. eine genügende Anzahl von Anmeldungen eingeht. Anmeldungen sind zu richten an Frl. Hedwig Zollikofer, Vorsteherin des Kindergartens in St. Gallen, bei welcher auch die Prospekte für den Kurs zu beziehen sind.

St. Gallen, im August 1883. Die Kindergartenkommission.

Eine wackere Tochter vom Lande, von guter Erziehung, einfach und arbeitsam, wünscht vor Gründung eines eigenen Haushaltes sich unter der Anleitung einer einsichtigen und tüchtigen Hausfrau für ihren künftigen Beruf in allen seinen Branchen, Kochen, Weisszeugbehandlung, Waschen, überhaupt mit der Führung eines guten Hauswesens noch gründlicher vertraut zu machen. [1333] Gef. Offerten befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Neuer hygienischer und billiger Damen-Toilette-Artikel.

Muster und Prospekte bis Ende September gratis und franko. [1323] Internationale Verbandstofffabrik in Schaffhausen.

Damenkleider

werden in unzertrenntem Zustande chemisch gereinigt, ohne jede Gefahr für deren Farbe oder Façon. Rasche und billige Bedienung bei [1213] Ed. Printz, Basel, Kunstfärberei und chem. Waschanstalt.

Chr. Langenegger, St. Gallen,

z. „Frieden“, Neugasse 50. [1262] Grösste Auswahl in Vorhangstoffen, Corsets, Schürzen, Filet-Unterkleider.

Montreux.

Ein in sehr guter Lage befindliches Lingerie-, Nouveautés- und Mercerie-Geschäft ist in Folge Todesfall unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gute Gelegenheit für eine Dame, welche aus Gesundheitsrücksichten das milde Klima von Montreux aufsuchen sollte und eine leichte angemessene Beschäftigung wünscht. Weitere Auskunft wird ertheilt durch Herrn A. Lauterburg-Käser, Bern. (O. H. 6400) [1293]

Unentbehrlich für jede Hausfrau: Der Milchprüfer (Pioskop).

1321] Praktisches und leicht handliches Instrument mit Gebrauchsanweisung. Dasselbe gibt untrügerischen Aufschluss über die Qualität der Milch. Nicht zu verwechseln mit diversen werthlosen angepreisenen Instrumenten. Preis Fr. 2. 30. Zu beziehen von G. Grossenbacher, vorm. H. Bertsch, Neugasse 15, St. Gallen.

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei von [1056]

G. Pletscher, Winterthur. Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollstoffe. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Teppichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

Schweizerische Landesaussstellung in Zürich

H-71-Z]

1. Mai bis 30. September 1883.

[1055

Schule im Zuschneiden und Anfertigen der Damen- und Kinderkleider von C. Egli-Brumenstein

Limmatquai 66, in der Nähe der Landesaussstellung Zürich.
1327] Aufnahmen neuer Schülerinnen Anfang jeden Monats. Kost und Logis mit billiger Berechnung im Hause. Dankesscheine über die 21jährigen Leistungen liegen zur gefl. Einsicht. Schriftliche oder mündliche Auskunft erteilt Obiger gerne.

Für junge Frauen und Töchter!

Stets empfohlen:

[1320

Das Hauswesen

nach seinem ganzen Umfange dargestellt mit Beigabe eines vollständigen Kochbuches von Marie Susanne Kübler.

9. Auflage mit Holzschnitten. — Preis geb. Fr. 7. 35.

Vorrätig bei J. M. Albin, Buchhandlung in Chur.

Condensirte Milch

ohne Zucker oder irgend einen Zusatz

der
Swiss Dairy Comp. in Luzern und Uttwyl.

Diese Milch eignet sich für Säuglinge, Kranke, Hôtels, ebenso zu allen Backwerken, Crèmes u. s. w. Eine Büchse entspricht dem Milchgehalt von bereits zwei Büchsen der seither mit Zucker condensirten Milch und bietet dieser fehlende Zusatz ausser den quantitativen Vortheilen noch denjenigen der bedeutend regelmässigeren und leichteren Verdauung. Da sie nichts als eingedickte beste Kuhmilch enthält, so bleibt sie in jedem Klima Jahre lang unverändert gut.

Niederlagen bei Herrn Apotheker Wartenweiler in St. Gallen; Emile Freuler-Giesiker, Fraumünsterplatz, in Zürich; Med. Dr. Meister in Thalwil; J. Dürsel-Siegfried im Schaltenbrand in Basel. [1151

Attention.

Unterzeichneter eröffnet mit 15. September 1883 in seinem

„Hôtel Beau-Rivage“ in St. Moritz-Dorf (Oberengadin)

unter der Leitung eines sehr tüchtigen und bekannten Arztes ein

Pensionat für Knaben von 6 bis 16 Jahren.

Wer die Einflüsse dieses Höhen-Klimas kennt, weiss, dass bei erholungsbedürftigen Knaben unter gehöriger Pflege ungleiche Erfolge erzielt werden.

Besonders machen Herren Aerzte und Eltern auf dies aufmerksam und verweisen auf die vorzügliche Lage des Hauses. [1325

Weitere Auskunft erteilt gerne

Rungger-Walt,

„Beau Rivage“, St. Moritz-Dorf (Oberengadin).

Heinrich Anderegg-Alder in Brunnadern (St. Gallen)

empfiehlt Grob & Anderegg's oder

Wattwiler Kindermehl

(mit und ohne Zuckergehalt), eine leicht verdauliche, sehr kräftigende, dem kindlichen Magen besonders zuträgliche Nahrung. [1065

Zu beziehen in Apotheken und wo keine solchen sind, in Spezereihandlungen.

1104] Soolbad Rheinfelden. [11780 Q)

Hôtel Dietschy am Rhein.
(Dependance Krone.)

Hôtel des Salines.
(Rhein-Sool-Bad.)

Alt renommirte, vorzüglich bewährte Kuranstalten.

Eigenthümer: Prospectus gratis. J. V. Dietschy.



[673]

[O. F. 9512]

Töchter-Pensionat.

Deutschland Erfurt in Thüringen.

Director: Karl Weiss,

Verfasser von »Unsere Töchter und ihre Zukunft«.

405] Allseitige Bildung konfirmirter Töchter für Haus und Leben. Deutsche u. fremde Sprachen; Gewerbe, Kunst u. Wissenschaft. Höchste Referenzen.

Berichte und Prospective unter obiger Adresse.



Aerztlich geprüft und empfohlen.

Alb. Schneebeli's

Kindernahrung,

aus bester Schweizermilch bereitetes Fabrikat für Kinder und Kranke, aus der Fabrik von Nahrungsprodukten

Affoltern a. Albis (Schweiz).

Schon im zartesten Säuglingsalter wird von ersten mediz. Autoritäten des In- und Auslandes die vortheilhafteste Wirkung konstatiert. Empfohlen in Fällen von Diarrhoe und Erbrechen. Bezüglich nachweisbar gelungener Zusammensetzung dieses Präparates ist demselben ein hervorragender Ruf gesichert. Zu beziehen in allen bedeutenden Apotheken und Droguerien der Schweiz; in St. Gallen bei C. W. Stein, Apotheker. [1167

VAN HOUTEN'S

reiner, löslicher

CACAO

feinster Qualität. Bereitung „augenblicklich“. Ein Pfund genügend für 100 Tassen.

Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON

in Weesp, Holland.

Zu haben in den meisten feinen Delikatessen-, Colonialwaaren- und Droguen-Handlungen.

Dr. Wiel'sche Diätetische Kuranstalt (früher in Eglisau)

zum Nidelbad bei Zürich.

(10 Minuten von der Dampfschiff- und Eisenbahnstation Rüslikon.)

1319] Wissenschaftlich diätetische Behandlung chronischer Krankheiten des Magens und Darmes, der Fettsucht, Vollblütigkeit, Blutarmuth, Hämorrhoiden, Gicht, Scrophulose, Rhachitis, Zuckerharnruhr und dyscrasischer Krankheiten.

Mineral-, Sool- und Eisenmoorbäder und Douchen bei chron. Rheumatismus, Gicht, Hautaffektionen und Frauenkrankheiten.

Eigene alkalische und Eisenmineralquellen, zur Trinkkur indirekt erwärmt.

Elektrizität und Sauerstoffinhalation.

Die gesunde und geschützte Lage des Kurhauses, inmitten eines schattigen Parkes, mit comfortabelster Badeeinrichtung und neuerbauter Trinkhalle, die wundervolle Aussicht auf den Zürichsee, die Stadt und die Gebirge, die reizende Waldumgebung mit nahem Wildpark empfehlen das Nidelbad zum Aufenthalte für Kranke und Reconvalescenten. Krankenbedienung durch mit der Krankenpflege vertraute Schwestern. Telefonverbindung mit Zürich. Prospekte gratis aus der Anstalt. [1319

Pensionspreis Fr. 5—10 per Tag, je nach verordneter Diät.

Der Kurarzt:

Der Kurwirth:

F. Ineichen (früher Kurarzt in Eglisau).

C. Michel.

Ein für jede Hausfrau Universal-

von G. Fietz & Sohn

ist das beste und bil-

In jedem Herd und Ofen

Arbeit in Kupfer mit

nung. Kein Anbrennen

Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede

Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt.

Vorrätig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.



praktisches Geschenk!

Koch-Topf

in Wattwyl

ligste Küchengeräth.

verwendbar. — Saubere

durchaus reiner Verzind-

der Speisen möglich.

Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede

Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt.

Vorrätig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.